

Komposition und Film

Allgemeines

Prof. Oliver Curdt
Audiovisuelle Medien
HdM Stuttgart

Komposition und Film

■ *Referat / Kriterien:*

- *Aufbau/Struktur*
- *Hilfsmittel, Präsentationsform, Klangbeispiele*
- *ca. 30- 45 min*
- *inhaltliche Effektivität*
- *Literaturliste, Quellenangaben*
- *anschließende Diskussion/Besprechung, kritische Rückmeldung*
- *aktive Rolle der Zuhörer*
- *schriftlich, PDF-File + evt. Handout für Kommilitonen*
- *Anwesenheitsliste, max. 2 Fehltermine bei ca. 15 Terminen (10%)*

Komposition und Film

- Analyse von Filmmusik, ggf. Sounddesign
 - Wann wird Musik eingesetzt?
 - Welche Musik wird gespielt?
 - Wie wird Sie eingesetzt?
 - Verhältnis ON- und OFF-Musik?
 - Wahrnehmung bewusst oder unbewusst?

- Analysemethoden

Prof. Oliver Curdt

Verhältnis von Bild und Musik

- Musik und Bild sind stimmig
 - bewusste Wahrnehmung aber mit unterschiedlichen Aufmerksamkeitsanteilen
- Musik und Bild erscheinen getrennt
 - Musik scheint nicht integriert zu sein

Prof. Oliver Curdt

Verhältnis von Bild und Musik

■ 3 Grundfunktionen von Filmmusik

- Paraphrasieren
 - | ähnlicher Charakter von Musik und Bild
- Polarisieren
 - | eindeutige emotionale Wertung inhaltlich neutraler Bilder
- Kontrapunktieren
 - | bewusster Widerspruch zu Bildinhalten

Verhältnis von Bild und Musik

■ Deskriptive Technik

- Underscoring
- musikalische Illustration des Bildes
- seit der Stummfilmzeit
- synchron zu Bewegungen und Geräuschen
- „Mickey Mousing“
- akzentuierte und klischeehafte Darstellung von Gefühlen
- Beispiel: Begräbnis mit unterlegten Trauermarsch
 - | „Ran“ (Akira Kurosawa, Japan/Frankreich 1985, Musik: Toru Takemitsu)

Verhältnis von Bild und Musik

■ Mood-Technik

- Stimmungen und Gefühle der Protagonisten
- unterstützt Interpretation von Bild und Handlung
- Erzeugung von Gemütsbewegungen
- expressive Filmmusik – musikalische Stimmungsbilder
 - Stimmungen der Protagonisten
- Sensorische Filmmusik
 - Wirkung beim Publikum
 - Publikumsreaktion beeinflussen

Verhältnis von Bild und Musik

■ Leitmotiv-Technik

- Verknüpfung mit Personen, Gegenständen, Situationen einfach erlernbar
- Wiedererkennbarkeit, eingängige Melodien
- sorgt für Zusammenhalt
- vereinfacht Zusammenhänge
- Vorwegnahmen sehr einfach möglich
- monothematisch („Rebecca“ USA 1940, Hitchcock) oder mehrere Themen?
- versch. Themen kombinierbar ?

Verhältnis von Bild und Musik

- Pluralismus filmmusikalischer Konzepte seit den 60er Jahren
- fließende Übergänge
 - Musik – Sounddesign
 - musikalischer Klang – Geräusch
z. B. „musique concrète“
- keine Begrenzungen, wie z. B. Leinwandformat
 - versch. narrative Ebenen
 - beliebig viele Spuren

Prof. Oliver Curdt

Verhältnis von Bild und Musik

- perfekte Einheit von Musik und Bild
→ Musik wird fast nur unbewusst
wahrgenommen
 - „gute Filmmusik wird nicht gehört“
 - unauffällige Hintergrundmusik
 - über längere Zeiträume nahezu unverändert
- ⇒ fließende Übergänge zwischen den
3 Kategorien

Prof. Oliver Curdt